

Wechsel im Präsidium des K5 Basler Kurszentrums

GZ. Nach über 15 Jahren mit grossem Engagement übergibt Sibylle Benz Hübner das Präsidium des K5 Basler Kurszentrums an der Gundeldingerstrasse 161, an Myriam Dannacher. Der Abschied von Sibylle Benz Hübner und die Amtsübergabe wurden bei einem gemütlichen Zusammensein im Garten des K5 Basler Kurszentrums feierlich gewürdigt.

Sibylle Benz Hübner prägte das K5 Basler Kurszentrum während vieler Jahre als Präsidentin. Als alt Grossrätin brachte sie wertvolle politische Erfahrung und ein gutes Gespür für gesellschaftliche

Die neue Präsidentin Myriam Dannacher (links) des K5 Basler Kurszentrums mit der nach über 15 Jahren abtretenden Präsidentin Sibylle Benz (rechts).

Foto: zVg/©K5 Basler Kurszentrum



Fragen ein. Mit Umsicht begleitete sie die Entwicklung des K5 und setzte sich für Integration und ge-

ellschaftliche Teilhabe in Basel ein.

Mit Myriam Dannacher über-

nimmt eine Präsidentin, die Bewährtes weiterführt und zugleich eigene Akzente setzen wird. Die Advokatin tritt ihre neue Rolle mit grosser Motivation und Verbundenheit zum K5 Basler Kurszentrum an.

Das K5 Basler Kurszentrum steht seit über 45 Jahren für Bildung, Begegnung und gesellschaftliche Teilhabe. Mit seinen vielfältigen Kurs- und Bildungsangeboten setzt es sich täglich für eine Welt ein, in der jeder Mensch sein Potenzial entfalten kann und Vielfalt als Chance genutzt wird.

www.k5kurszentrum.ch

Quartierzentrum GundeliDräff

Mit vier Saxophonen in den Sommer

Am 4. Juli startete der Gundeli Dräff mit einem Saxophon-Konzert in die Sommerpause. Das Quartett LEVAR – Simona Staiger und drei Absolventen des Jasscampus Basel – brachten berühmte Komponisten zum Klingen.

Trotz Ferienbeginn und sommerlicher Hitze haben sich zwei Dutzend Personen zum Saxophonkonzert im Hof des GundeliDräff eingefunden. Das Quartett LEVAR führte auf eine musikalische Reise: Ferenc Farkas' moderne Interpretation alter ungarischer Tänze, «Granada» von Isaac Albéniz, Astor Piazzolla, Felix Mendelssohn, Maurice Ravel und andere. Mit ihren vier Instrumenten – vom hochklingenden Sopran bis zum Bariton



Simona Staiger (Sopransax), Gerard Chumilla (Tenorsax), Lorenzo Pierdominici (Baritonsax), Juan José Cabillas (Altosax).

Fotos: Fausi Marti

– schufen sie mit klaren melodischen Linien und kräftigem Rhythmus Klänge, die an entfesselte Geigen, klappernde Kastagnetten

oder das wehmütige Bandoneon erinnerten. Mit dem Namen LEVAR drücken die Musiker ihre Bewunderung für einen klassi-

schen Komponisten aus: LEVAR ist die Umkehrung von RAVEL. Das Publikum war begeistert.

Fausi Marti

Gedankensplitter



Computer«freuden»?

Ich mag meinen 11-jährigen Computer. Er leistet mir seit der ersten Minute unschätzbare Dienste, war noch nie «krank», startete täglich total zuverlässig alle Programme. Aber jetzt?

Er ist immer noch so zuverlässig wie zuvor, aber ich kann ihn nicht mehr updaten. Das Grundprogramm ist nun alt, die neuen Programme verlangen eine aktuellere Basis, angefangen von der Bank (Sicherheitsbedenken) bis hin zum Office-Programm (welches ich notabene abonniere!), welches mir droht, ab dem 14. Juli könne ich keine Dokumente mehr verändern; ich müsste das Office-Programm zertifizieren, was aber nicht mehr geht, weil kein Update mehr möglich ist. Es sollen ab dem 14.7.2026 alle bisherigen Doku-

mente eingefroren sein – so jedenfalls verstehe ich das.

Dito Handy

Dasselbe passierte mir vor zwei Monaten mit dem Handy: alt, Probleme mit der Softwareaktualisierung, für die Bank ein Unsicherheitsfaktor.

Von Anfang an mochte ich die Technik, ich kam klar mit Computern, auch das Handy macht mir irgendwie Spass. Ich erinnere mich noch genau, als ich das erste Handy von meiner Familie geschenkt bekommen habe, so quasi als Sicherheit, weil ich viel unterwegs sei. Ich habe mich wahnsinnig gefreut darüber.

Aber mir macht nun absolut keine Freude, dass ich voll funktionierende Geräte entsorgen muss.



Natürlich werden die Geräte auseinandergenommen und teilweise wiederverwertet. Aber das lenkt ab von der unglaublich ressourcenvertilgenden Art der heutigen

Technik, von der Schnelligkeit des «Umsatzes».

Darum sitze ich nun heute, am 13. Juli 2026, am Computer und schreibe diesen Gedankensplitter, damit er rechtzeitig vor Redaktionsschluss bei der Gundeldinger Zeitung ankommt. Der Gedankensplitter August wird dann am neuen, bestellten und hoffentlich bald einmal gelieferten Computer geschrieben.

Heinrichstag

PS: Der heutige 13. Juli 2026 ist übrigens Heinrichstag. Am 13. Juli 1501 trat Basel der Eidgenossenschaft bei, und am 13. Juli 2006 trat die neue Kantonsverfassung in Kraft. Unsere Altvorderen haben vor 525 Jahren Grossartiges geleistet – ganz ohne Computer, Internet und KI.

Beatrice Isler